

Projekte in der Wirtschaft

Berlin, den 22.03.2021

Liebe Auftraggeber_innen,

Im Rahmen unserer Lehrveranstaltung „Projekte in der Wirtschaft“ erhalten die Studentinnen des Studienganges „Informatik und Wirtschaft“ die Gelegenheit, reale Projekte aus der Wirtschaft selbständig durchzuführen. Sie treten dabei als Auftraggeber_in und Ansprechpartner_in für das Projektteam auf. Ein Projektteam besteht aus 5-7 Studentinnen. Pro Studentin wird für diese Veranstaltung ein Arbeitsaufwand von ca. 180 Arbeitsstunden erwartet. Die Studentinnen befinden sich im 3. und im 5. Semester. Die Projektdauer erstreckt sich von Anfang Oktober bis Mitte Februar. Die Teams arbeiten nach Scrum, wobei die Rollen ProductOwnerin (PO) und ScrumMasterin aus dem Team besetzt werden. Ihre Hauptansprechpartnerin ist die PO.

Mögliche Projektthemen:

- Erstellen von Webpräsenzen und Kollaborationsplattformen unter Verwendung von Content Management-/ Redaktionssystemen, selbsterstellte Client-Server-Anwendungen u.Ä.
- Datenanalysen (Visualisierungen, Modelle)
- Ausprobieren und Anwenden neuer Technologien (Chatbots, Docker, IoT, Cloud)
- Konzepterstellung nach Anforderungserhebung und –analyse inklusive Prototyping

Eine Auswahl älterer Themen finden Sie unter <http://fiw.htw-berlin.de/studieren/projekte/>

Erwartungen an die Auftraggeber:

- Entwickeln der Projektaufgabe und Erstellen eines Projektsteckbriefes
- Präsentation der Projektaufgabe (Anfang Oktober)
- Für den Fall, dass ein bestimmter Technologiestack vorgegeben wird,
 - sollte die Auftraggeber_in einen technischen Ansprechpartner,
 - idealerweise Schulungsmaterialien, einen Einarbeitungskurs oder intensive Unterstützung bei der Einarbeitung in diesen Technologiestack stellen.
 - Technische Unterstützung heißt jedoch nicht, technische Aufgaben der Studentinnen zu erledigen.
- Für den Fall, dass unternehmensinterne Software oder Daten verwendet werden,
 - sollte die Auftraggeber_in die Zugänge, Testumgebungen usw. direkt bei Projektbeginn zur Verfügung und
 - einen technischen Ansprechpartner für die Verwendung und Verwaltung der Software bzw. der Daten stellen.

- Für den Fall, dass die Auftraggeber_in keinen technischen Ansprechpartner/keine technische Unterstützung stellen kann, ist das Team frei in der Entscheidung über die zu verwendenden Technologien.
- Beteiligung an den Reviews jeweils zum Sprintende (alle 3 Wochen)
 - In den Reviews stellen die Teams die im Sprint erledigten Tasks vor. Der Auftraggeber gibt Feedback zur Lösung und entscheidet für jede Task mit, ob sie als abgeschlossen gelten kann oder ob nachgearbeitet werden muss.
- Ansprechpartner für die Rolle „Customer“ im Scrum-Prozess (Abstimmung der UserStories)
 - Insbesondere wird mit der Auftraggeber_in das Backlog priorisiert, d.h. Sie stimmen sich mit der PO darüber ab, welche Aufgaben priorisiert bearbeitet werden *müssen* und welche im Laufe des Projektes bearbeitet werden *können*.
- Erfahrungsgemäß ist die Arbeit mit frei zugänglichen Betriebssystemen einfacher zu realisieren, als eine zu enge Verzahnung mit der betrieblichen Infrastruktur.
- Sollte eine neue Software im Rahmen des Projektes durch das Team erstellt werden, ist es wünschenswert, wenn diese als Open Source frei zur Verfügung gestellt würde.
- Der Aufwand für die Projektbegleitung ist abhängig von der Aufgabenstellung, mindestens sollten jedoch 4-5 (Präsenz-)Termine eingeplant werden. Es sollten pro Auftraggeber_in mindestens 2 Personen als Ansprechpartner_in benannt werden, um evtl. Ausfälle im Laufe des Projektes zu vermeiden.
- Die Auftraggeber_in sollte dem Team auf Augenhöhe begegnen. Es wird eine möglichst reale Projektsituation angestrebt. Die Auftraggeber_in ist keine „Betreuerin“ des Teams. Das Team wird nicht von der Auftraggeber_in bewertet.

Vorteile für die Auftraggeber:

- ein früher Kontakt mit zukünftigen IT-Fachkräften (das nachfolgende 4. Semester ist für die Studentinnen ein Praktikumssemester, im 5. Semester folgt ein weiteres ähnliches Projekt und im 6. Semester schreiben die Studentinnen ihre Bachelorarbeit)
- die Projektergebnisse können in Abstimmung mit den Teams vom Auftraggeber verwertet werden.

Vorteile für die Studentinnen:

- Durchführung realer Projekte in der Wirtschaft
- Kennenlernen der Prozesse, Umgebungen und Anforderungen der Wirtschaft
- frühes Sondieren zukünftiger Praktikums- und Arbeitsplätze
- Kennenlernen der Themen, Aufgaben, Probleme und Herausforderungen in der IT

Kontakt:

Prof. Dr. Jörn Freiheit, e-mail: freiheit@htw-berlin.de, p: 030 5019 3381, m: 0170 3626362

Prof. Dr. Juliane Siegeris, e-mail: siegeris@htw-berlin.de, p: 030 5019 3317